



#SGEBSC



19. SPIELTAG | 30.01.2021 | 15.30 UHR

GUDE EINTRACHT-FANS,

Michael Apitz greift es in unserem Adlergebabbel auf: Zum zweiten Mal binnen weniger Wochen (zuvor in Mainz) trifft die Eintracht auf einen Gegner, dessen Trainer erstmals an der Seitenlinie steht. Wobei dies bei Pál Dárdai relativ ist, denn der Ungar ist in dieser Woche in seine zweite Amtszeit bei den Profis von Hertha BSC gestartet.

Unsere Mannschaft ist seit sieben Spielen ungeschlagen, hat aus diesen Partien 17 Punkte geholt und steht in der imaginären Tabelle des Kalenderjahres auf Rang eins. Die Heimbilanz gegen die Hertha in diesem Jahrtausend ist mit nur zwei Siegen ausbaufähig – nicht nur deshalb wünschen wir uns einen Dreier gegen die Alte Dame!



EINTRACHT TRAUERT UM ...

... Dr. Georg Degenhardt. Bis 1997 und damit fast drei Jahrzehnte war der Chirurg Mannschaftsarzt der Adlerträger. Als „dessen Meisterstück“ bezeichnet Karl-Heinz Körbel die Tatsache, dass „nach meinem Schien- und Wadenbeinbruch im Mai 1984 das Karriereende drohte – aber er hat mich wieder hinbekommen.“ Körbel feierte schon nach drei Monaten sein Comeback. Degenhardt, der 2018 mit dem Pokalexpress nach Berlin gereist war, verstarb am vergangenen Dienstag im Alter von 83 Jahren.



ADLERGEBABBEL

BUBE, SEID HEUT UFF DE HUT,
EN NEVE BESE KEHRT OFT GUT!



TRAINER UND TAKTIK **VERTRAUTES NEULAND**



Nur ein Zähler und ein eigener Tref-fer aus den jüngsten vier Spielen, 17 Punkte nach 18 Partien und Tabellenplatz 14 – zu wenig für die Er-wartungen der Hertha. Nach der 1:4-Heimpleite gegen Bremen trennten sich die Berliner von Cheftrainer Bruno Labbadia und Geschäftsführer Michael Preetz. Mit Pál Dárdai hat ein

alter Bekannter den Hauptstadtclub übernommen, um Ruhe und Stabili-tät in den Verein zu bringen. Dárdai trainierte die Hertha bereits von Fe-bruar 2015 bis Juni 2019. Davor und anschließend war der 44-Jährige in der Jugend der Blau-Weißen tätig. In seinen viereinhalb Jahren als Chef-coach setzte der gebürtige Ungar zumeist auf ein 4-2-3-1-System. Zumin-dest die Viererkette war auch unter Bruno Labbadia gesetzt, in diesem Jahr mit den drei Konstanten Alderete, Stark und Pekarik. Topscorer ist Matheus Cunha (6/2), der sein bislang letztes Tor am achten Spieltag erzielte.

ALEXANDER SCHWOLOW **REKORDHALTER DES VORJAHRES**

Beim 3:3 der Eintracht gegen den SC Freiburg im Mai 2020 parierte Alex-ander Schwolow in Diensten der Breisgauer 13 Bälle und stellte damit sowohl seinen persönlichen Bundesliga- als auch den Saisonrekord auf. Nach seinem Wechsel zu Hertha BSC ist der 28-Jährige nach der Bewer-tung des Fachmagazins kicker (3,17) in dieser Saison der notenbeste Spieler der Alten Dame. Fünf Mal spielte er bereits zu null, erstmals am siebten Spieltag. Dennoch musste die Hertha bislang die drittmeisten Gegentore der Liga hinnehmen (32). Der gebürtige Wiesbadener wechselte in der U17 von Wehen nach Freiburg und trug unter Marco Pezzaiuoli in der U18 erstmals das Natio-naltrikot.





Zwei Torjäger: André Silva (l.) und Luka Jovic.

ABTEILUNG ANGRIFFE ANGRIFFSLUSTIG

André Silva mit der besten Torquote in der Eintracht-Historie, Luka Jovic mit drei Toren bei lediglich 76 Minuten Spielzeit und Ragnar Ache wieder im Mannschaftstraining: Das Sturmtrio der Eintracht zeigt sich in diesen Tagen angriffslustig, jeder auf seine Weise. Nach seinem vierten Doppelpack in dieser Saison ist Silva der zweitbeste Torjäger der Liga, seinen ersten Doppelpack in Deutschland erzielte er übrigens bei der Hertha vor einem halben Jahr. Mit 0,62 Toren pro Bundesligaspiel liegt er vor Anthony Yeboah (0,55) und stellt damit den Bestwert aller Adlerträger mit mehr als drei Partien. Auf Rang drei folgt Luka Jovic (0,49), der freilich gerade an dieser Quote arbeitet – steht sie doch seit seiner Rückkehr bei 1,0 durch drei (Kurz-)Einsätze mit drei Treffern. Auf die Torpremiere wartet Ragnar Ache zwar noch, aber immerhin ist der seit Oktober durch eine Verletzung ausgebremste 22-Jährige wieder voll belastungsfähig.

RUND UMS TEAM

- Fünf Spieler sind in der Winterrangliste des deutschen Fußballs, aufgestellt vom kicker, gelistet: Kevin Trapp, Djibril Sow, Amin Younes, Daichi Kamada und André Silva.
- Filip Kostic verdoppelte in Bielefeld seine Torbeteiligungen in dieser Saison von zwei auf vier und traf erstmals wieder seit seinen fünf Toren in drei Wettbewerben im Februar 2020.
- Sportdirektor Bruno Hübner feierte am Donnerstag seinen 60. Geburtstag. Alles Gute!

DER LETZTE SIEG ...

... gegen die Hertha ist noch nicht lange her. Im Hinrundenspiel der aktuellen Saison siegte die SGE vor ausverkauftem Haus (4.000 Zuschauer waren zugelassen) in Berlin mit 3:1. Die Tore erzielten Silva, Dost und Rode. Selbst das Hertha-Tor haben die Adlerträger übernommen, Hinti war's.

DER LETZTE HEIMSIEG ...

... gegen die Hertha ist schon etwas länger her. In diesem Jahrtausend gewann die Eintracht nur zwei von 14 Heimspielen – 2007 am ersten Spieltag und 2014 am ersten Spieltag der Rückrunde. Gesetz der Siebener-Serie: 2021 ist's im ersten Heimspiel der Rückrunde wieder so weit!








DAS POKALFINALE ...

... erreichte die Eintracht vor 40 Jahren, durch einen Sieg gegen die Hertha. Am 4. April 1981 war es Cha Bum-kun, der vor 26.000 Zuschauern auf dem Weg der Adlerträger zum Pokalsieg im Halbfinale das goldene Tor schoss. Beim Gegner spielte Jürgen Mohr (Foto, gegen Bernd Nickel), der zwei Jahre später Adlerträger wurde. Auf eintracht.de gab er der Redaktion diese Woche ein Interview.



HEUTE VOR 101 JAHREN ...

... hat Eintracht-Vorgänger Victoria gegen Kickers Offenbach mit 5:0 gewonnen. Auch wenn sich die wenigsten daran erinnern dürften, ist das ein Ergebnis, das man noch mal ins Gedächtnis zurückrufen sollte!

1		FC Bayern München	53:25	42
2	RBL	Leipzig	31:17	35
3		Bayer 04 Leverkusen	32:18	32
4		VfL Wolfsburg	27:19	32
5		Borussia M'Gladbach	35:28	31
6		Eintracht Frankfurt	35:27	30
7		Borussia Dortmund	35:26	29
8		1. FC Union Berlin	33:23	28
9		SC Freiburg	33:29	27
10		VfB Stuttgart	33:29	22
11		TSG Hoffenheim	28:30	22
12		FC Augsburg	19:27	22
13		SV Werder Bremen	23:26	21
14		Hertha BSC	24:32	17
15		DSC Arminia Bielefeld	14:29	17
16		1. FC Köln	15:31	15
17		1. FSV Mainz 05	18:38	10
18		FC Schalke 04	14:48	7

19. SPIELTAG

FREITAG, 29.1., 20.30 UHR

Stuttgart – Mainz

SAMSTAG, 30.1., 15.30 UHR

Frankfurt – Hertha BSC

Dortmund – Augsburg

Union Berlin – M'Gladbach

München – Hoffenheim

Bremen – Schalke

SAMSTAG, 30.1., 18.30 UHR

Leipzig – Leverkusen

SONNTAG, 31.1., 15.30 UHR

Köln – Bielefeld

SONNTAG, 31.1., 18 UHR

Wolfsburg – Freiburg



TSUBASA AM MAIN

10

BUNDESLIGA-HEIMSPIELE SIND DIE ADLERTRÄGER UNBESIEGT (5/5/0). DAMIT FEHLT NUR NOCH EINE UNGESCHLAGENE PARTIE BIS ZUR SERIE ZWISCHEN APRIL 2016 UND FEBRUAR 2017 (8/3/0).

7

SPIELE IN FOLGE TRAF DIE EINTRACHT ZULETZT MINDESTENS DOPPELT. EIN SOLCHER LAUF GELANG ZULETZT IM SOMMER 1999 MIT ACHT PARTIEN, INKLUSIVE EINEM 5:1 GEGEN KAISERSLAUTERN!

13

PUNKTE HAT DIE EINTRACHT IN DIESEM JAHR BEREITS GEHOLT – LIGABESTWERT MIT MÖNCHEGLADBACH.

1

MAL BEEENDETE DIE EINTRACHT DIE HINRUNDE MIT WENIGER NIEDERLAGEN ALS IN DIESER SAISON (2). 1992/93 GAB'S UNTER DRAGOSLAV STEPANOVIC NUR EINE.

14

SAISONTORE HAT ANDRÉ SILVA BISLANG ERZIELT UND DAMIT DIE EINTRACHT-BESTMARKE NACH 18 SPIELTAGEN, GEHALTEN VON THEOFANIS GEKAS (2010/11), EINGESTELLT.



WIR SIND AUF ANDEREM LEVEL

Erst die Hertha, dann Hoffenheim und Köln. Mit sieben bis neun Punkten aus diesen Partien können wir uns oben festsetzen und haben dann im weiteren Saisonverlauf alle Möglichkeiten! Wir haben die vergangenen Partien erfolgreich bestritten und sind daher auf einem anderen Level als die Hertha, die nicht gut gespielt und verunsichert gewirkt hat. Auch ein neuer Trainer kann nicht sofort alles auf links drehen. Ich tippe, dass wir mit zwei Toren Differenz gewinnen.

Offensiv haben wir nach der Verpflichtung von Luka Jovic alle Optionen, zumal sich einige Spieler zuletzt

enorm gesteigert haben. Zum Beispiel Djibril Sow. Ich habe ihn lange kritisch gesehen. Aber jetzt ist er einer der Akteure, die dem Spiel ihren Stempel aufdrücken. Er hat Selbstvertrauen und den Mut, einen tödlichen Pass zu spielen, der auch ankommt. So muss es sein!

Ich erinnere mich übrigens gerne an die Zusammenarbeit mit Doc Degenhardt [Anm. d. Red.: siehe Vorwort-Seite]. Er war ein feiner Kerl. Mein Mitgefühl gilt seiner Familie.

UWE BEIN, 60, prägte das Offensivspiel der Adlerträger zwischen 1989 und 1994 wie kaum ein anderer, seine Spezialität war der tödliche Pass. Der Weltmeister von 1990 ist für die Eintracht heute Markenbotschafter.



Tor

1	Kevin Trapp	18	0	0
23	Markus Schubert	0	0	0
40	Elias Bördner	0	0	0

Abwehr

2	Evan Ndicka		9	0	1
13	Martin Hinteregger		18	0	1
18	Almamy Toure		11	0	0
20	Makoto Hasebe		14	0	0
22	Timothy Chandler		5	0	0
25	Erik Durm		10	0	1
30	Jetro Willems		0	0	0
35	Tuta		5	0	0
38	Yannick Brugger		0	0	0

Mittelfeld

3	Stefan Ilsanker		15	1	0
7	Ajdin Hrustic		4	0	0
8	Djibril Sow		14	0	2
10	Filip Kostic		14	1	3
11	Steven Zuber		9	0	1
15	Daichi Kamada		17	2	6
17	Sebastian Rode		13	1	0
27	Aymen Barkok		16	2	3
32	Amin Younes		12	2	1
36	Lukas Fahrnberger		0	0	0

Angriff

9	Luka Jovic		3	3	0
21	Ragnar Ache		2	0	0
33	André Silva		17	14	2
34	Jabez Makanda Maleko		0	0	0

Trainer Adi Hütter



Einsätze



Tore



Vorlagen



gesperrt



Gelbsperrte droht



verletzt

indeed
Jobs finden



Tor

1	Alexander Schwolow	18	0	0
12	Niels-Jonathan Körber	0	0	0
22	Rune Jarstein	0	0	0

Abwehr

2	Peter Pekarik	18	2	1	
5	Niklas Stark	18	0	0	
13	Lukas Klünter	0	0	0	
14	Omar Alderete	10	0	0	
17	Maximilian Mittelstädt	15	0	2	
20	Dedryck Boyata		13	0	0
21	Marvin Plattenhardt	11	0	0	
25	Jordan Torunarigha	6	0	0	
31	Márton Dárdai	2	0	0	
32	Luca Netz	5	0	0	
42	Deyovaisio Zeefuik	12	0	0	

Mittelfeld

6	Vladimir Darida	17	0	5	
7	Matthew Lecki	9	0	1	
8	Matteo Guendouzi	13	2	0	
16	Javairô Dilrosun		7	0	1
18	Santiago Ascacibar	0	0	0	
23	Eduard Löwen	4	0	0	
29	Lucas Tousart	14	0	0	
39	Julian Albrecht	0	0	0	

Angriff

9	Krzysztof Piatek	18	4	1
10	Matheus Cunha	16	6	2
11	Dodi Lukébakio	17	3	3
15	Jhon Córdoba	12	5	0
27	Jessic Ngankam	10	1	0
33	Daishawn Redan	6	0	0

Trainer Pál Dárdai